

**Grußwort anlässlich des
Wirtschaftsforums „Hidden Champions“
im Rheinisch-Bergischen Kreis“
am 29.April 2010 um 18.30 Uhr im Technologiepark**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie alle recht herzlich zum heutigen Wirtschaftsforum. Der Rheinisch-Bergische Kreis ist ein starker Wirtschaftsstandort. Er wird getragen von einigen Weltfirmen, die hier zuhause sind – Federal Mogul, OBI, Krüger, M-Real Zanders – einem starken Mittelstand und zahlreichen Handwerksbetrieben und Dienstleistern. Er wird aber auch getragen – und gerade das ist den meisten nicht bekannt - von einer im Vergleich zu anderen Kommunen großen Zahl an sogenannten Hidden Champions oder auf gut Deutsch: Den heimlichen Siegern. Allesamt auch weltweit erfolgreich agierende Unternehmen, die allerdings in der Öffentlichkeit kaum in Erscheinung treten.

Warum nun – könnte man fragen – ist ausgerechnet der Rheinisch-Bergische Kreis im Bereich Wirtschaft so gut aufgestellt. Nun, meine Damen und Herren, die Fakten liegen auf der Hand. Unser Kreis liegt zentral im Herzen Europas und bietet eine herausragende Infrastruktur. Wir verfügen über neun Autobahnanschlüsse. Die großen Flughäfen in Köln und Düsseldorf sind schnell zu erreichen. Wir sind an den Kölner Hauptbahnhof und damit an ein internationales Drehkreuz des Schienenverkehrs gut angeschlossen. In wenigen Stunden sind der Nordseehafen Bremen, Hannover, das Rhein/Main-Gebiet, sowie die Seehäfen Amsterdam und Rotterdam erreichbar. Dies bedeutet, dass zwei Drittel der westeuropäischen Konsumenten per Straßennetz unproblematisch erreichbar sind. Der Rheinisch-Bergische Kreis ist daher auch in marktgeographischer Hinsicht eine erste Adresse in Zentraleuropa. Neben seiner exponierten Lage verfügt der Rheinisch-Bergische Kreis über zahlreiche regionale Hochschulen, was ihn zu einer starken Bildungsregion macht. Hier wird hochqualifiziertes Fachpersonal vor Ort ausgebildet und sorgt für einen großen Pool an potentiellen Fachkräften.

Hinzu kommen die sogenannten weichen Faktoren. Wir bieten eine breite Facette an Naherholungsmöglichkeiten mit unberührter Natur, die zum Abschalt-

ten einladen, sind aber gleichzeitig nur einen Steinwurf von den prosperierenden Großstädten Köln und Düsseldorf entfernt. Wer qualifiziert arbeitet, meine Damen und Herren, will qualitativ leben. Das gilt besonders für Branchen, deren Beschäftigte zugleich Ruhe und Anregung brauchen, um kreativ, problemorientiert und effektiv ihren Herausforderungen zu begegnen. Nicht zufällig hat daher der Dienstleistungs-, Beratungs- und Entwicklungssektor in den letzten Jahrzehnten das Kreisgebiet als Standort entdeckt. Bei uns stimmt die Mischung: Die Klientel ringsum ist schnell zu erreichen, Wohnung und Arbeit liegen dicht beieinander. Nervenkraft und Zeit werden nicht auf langen Wegen vergeudet.

Solche guten Bedingungen wollen selbstverständlich dargestellt und vermarktet werden. Daher wurde im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits 1992 mit der RBW eine der ersten Wirtschaftsförderungsgesellschaften Nordrhein-Westfalens gegründet. Es gab sicherlich Anlaufschwierigkeiten aber heute können wir hier ohne zu übertreiben von einem Erfolgsmodell sprechen.

Die RBW agiert als anerkanntes Dienstleistungsunternehmen für die Wirtschaft im Rheinisch-Bergischen Kreis. Sie tritt als Partner von Unternehmen und Kommunen auf und vermarktet den Rheinisch-Bergischen Kreis über seine Grenzen hinaus.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch Sie haben alle die Vorzüge unseres Kreises kennen und schätzen gelernt und wissen auch um die Leistungen unserer Wirtschaftsförderung – sonst wären Sie heute sicher nicht hier. Ich freue mich mit Ihnen auf einen interessanten Abend und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!